

Die Endodontie schreitet weiter voran

Wie kaum eine andere zahnmedizinische Disziplin hat die Endodontie in den letzten 25 Jahren eine kontinuierliche Weiterentwicklung durchlaufen und massiv an Bedeutung gewinnen können. Heute ist in vielen klinischen Situationen der Zahnerhalt durch komplexe, endodontische Behandlungen möglich, wo vor Jahren die Extraktion als einzige Therapieoption zur Debatte stand. Die endodontische Behandlung bietet nahezu einzigartige Möglichkeiten, den natürlichen Zahn zu erhalten. Ohne Frage ist diese „schleichende Revolution“ in der Endodontie im Laufe der letzten drei Jahrzehnte unter anderem nur aufgrund innovativer Neu- und Weiterentwicklungen im Bereich des Instrumentariums und der technisch-apparativen Chancen möglich gewesen. Beispielhaft seien hier die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung mit NiTi-Instrumenten, die elektronische Längenmessung, thermoplastische Füllverfahren oder die Anwendung optischer Vergrößerungssysteme genannt. Auch moderne Verfahren, wie die partielle Pulpotomie zur Vitalerhaltung permanenter Zähne, wurden überhaupt erst möglich aufgrund der Verfügbarkeit neuer Materialien, z. B. in Form bioaktiver hydraulischer Silikatzemente. Nicht unerwähnt lassen möchten wir neben den industriellen Entwicklungen vor allem die große Zahl hochwertiger wissenschaftlicher Ergebnisse und Publikationen, welche die klinischen Erfolgsraten endodontischer Behandlungen in der Praxis verbesserten und auch in Zukunft stetig verbessern werden.



Der Stellenwert, den die Endodontie heutzutage im Rahmen des zahnmedizinischen Behandlungsspektrums erlangt hat, spiegelt sich auch in der erfreulich hohen Zahl von weit über 1.900 Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie wider, deren Wachstum seit Jahren mehr oder weniger ungebremst ist. Ein weiteres positives Zeichen für diese guten Entwicklungen der Endodontie in Deutschland sind die seit langer Zeit gut wahrgenommenen und größtenteils auch ausgebuchten curriculären Fortbildungsangebote, die von allen beteiligten Institutionen der zahnärztlichen Fort- und Weiterbildung angeboten werden.

Das vorliegende Jahrbuch ermöglicht die schnelle, kompakte Marktübersicht und Information über die aktuell verfügbare Palette endodontischer Materialien und Instrumente sowie diagnostischer Verfahren und therapeutischer Techniken in der Endodontie. Wir wünschen Ihnen eine spannende und erkenntnisreiche Lektüre des fünften „Jahrbuches Endodontie“. Es mag Ihnen einerseits dazu dienen, einen umfassenden und fundierten Überblick über die Vielfalt aktueller endodonti-

scher Behandlungsmöglichkeiten zu erlangen. Andererseits stellt das Jahrbuch sicherlich auch eine wertvolle Hilfe bei der Auswahl geeigneter Instrumente und Materialien für die endodontische Behandlung in der täglichen Praxis dar. So wird es gelingen, endodontische Therapiekonzepte zu realisieren, die für den jeweiligen Patienten das individuelle Optimum darstellen.

Prof. Dr. Gernhardt
[Infos zum Autor]



Prof. Dr. Hannig
[Infos zum Autor]



Mit kollegialen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Christian Gernhardt
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET)

Ihr Prof. Dr. Matthias Hannig
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V. (DGZ)